

Wir stellen vor:

John Shook

von Barbara Ölschleger

Da John Shook einer der ersten war, die das Gedankengut des japanischen Verbesserungswesens à la Toyota in die westliche Welt brachten, kann er mit Fug und Recht als einer der Väter des Lean-Gedankens bezeichnet werden. Der Grundstock seines umfassenden Lean-Wissens entstand in den elf Jahren, in denen er für Toyota in Japan und in den USA arbeitete. Als erster US-amerikanischer *Kacho* (Abteilungsleiter) in einem japanischen Toyota-Werk war er wesentlich daran beteiligt, die Lean-Kultur in NUMMI (New United Motor Manufacturing, Inc – ein Joint Venture zwischen GM und Toyota) einzuführen. Damit ist er

ein wichtiges Bindeglied zwischen TPS in Japan und Lean außerhalb des Landes der aufgehenden Sonne. Seit seinem Abschied von Toyota führt er als Berater und Coach Lean erfolgreich und nachhaltig in anderen Organisationen ein. Zwei seiner wichtigsten Publikationen sind die Bücher „Learning to see“ (gemeinsam mit Mike Rother) und „Managing to Learn“.

Shook war Gründungsmitglied des Lean Enterprise Institutes, das 1997 u.a. von James P. Womack gegründet wurde. Seit 2010 ist John Shook CEO in diesem Institut. Aufgrund seiner Erfahrung ist er ein gefragter Redner, und er wurde für

seine Veröffentlichungen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Zum Beispiel gewann er mit seinem Artikel "How to Change a Culture: Lessons from NUMMI" den Richard Beckham Memorial Prize.

Ans Herz legen möchte ich allen Lesern seine Internetpräsenz: www.lean.org. Neben der Fülle an Informationen, die dort abrufbar sind, besteht die Möglichkeit, der weltweiten Lean-Community beizutreten. Dort können Sie ganz im Geiste eines guten Netzwerkes an den Früchten der Gemeinschaft partizipieren, aber auch selber Ihren Beitrag dazu leisten. ■



John Shook - einer der Lean-Pioniere der westlichen Welt

Literaturtipp

Organisation für Komplexität:

Wie Arbeit wieder lebendig wird - und Höchstleistung entsteht



ISBN: 978-3732280452, erschienen bei BetaCodexPublishing, Preis: 9,90 EUR

Niels Pfläging ist leidenschaftlicher Fürsprecher einer neuen, zeitgemäßen Führung. Sein viertes Werk, "Organisation für Komplexität" ist nach eigener Aussage sein "erstes Buch für Nichtleser": Reich bebildert und auf den Punkt getextet erklärt der Autor, wie der Weg zur komplexitäts-robusten Organisation gelingen kann. In dem Werk geht Niels Pfläging auf Komplexität und Arbeit ein. Mit viel grafischer Unterstützung gibt

er Anregungen zum positiven Umgang mit beidem. In Theorie und Praxis gibt er wertvolle Denkanstöße für den Weg zu organisationaler Höchstleistung.

Im Fokus des kompakten Büchleins stehen Themen wie: Entstehung selbststeuernder Netzwerkorganisation, Teams, Design für Komplexität, Aufbau dynamischer Netzwerke oder wie man die richtigen Akteure an Bord holt. ■